

Emscher Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt für den Unterlahnkreis

Beigabe 1.—15. August 1924 1000 Millarden, Angelegenheiten:
Die einf. Millimeter-Zeile 8 G.-Bdg., auswählbar, amt. Be-
kanntmachungen u. Berichtigungen, 12 G.-Bdg. 25 G.-Bdg.
Die Preise werden mit dem Emscher Multiplikator berechnet.



Lahn- Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Rotationsdruck und Verlag: H. C. Sommer, Bad Ems
Abdruck: B. Fazit Höllinghofen. Geschäftliche Adressen: 95
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Kleb.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Polizeiverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 198

Bad Ems, Montag den 25. August 1924

75. Jahrgang

Die Regierungserklärung im Reichstag.

Ruhiger Verlauf der Sitzung.

Der Bericht der Delegations- führer.

Berlin, 23. Aug. Das Haus und die Tribünen
sind gut besucht.

Am Regierungssitz Reichskanzler Marx, Staats-
minister des Inneren Dr. Stresemann, Finanz-
minister Dr. Braun, Reichsvermögensminister
Dr. Rath, Kommunikationsminister

der Kommunikationsabteilung Dr.

nicht in Scale.

Auguste Wallraf eröffnet die Sitzung um 10
Uhr 20 Minuten mit der Erklärung, der Abgeord-
nete Schwarz, den er kraft des ihm zustehenden
Rechtes ausschlossen habe, habe einer schrift-
lichen Einprägung eingegangen. Der Präsident fragt
dahin: Das Einpräg ist nicht auf der Tages-
ordnung, ich bitte aber um das Einverständnis
des Hauses, ihn noch auf die Tagesordnung zu
legen, und zwar an die zweite Stelle. Nur hier
bei den Kommunikaten.

Darauf erhält sich der

Reichsfinanzier Marx

am das Wort zur Erklärung der Regierung zu
griffen. Sofort gegen wieder die Rufe der Kom-
munisten ein: Stimme, Herr Reichsfinanzier! Buch-
stabenabschluss! Der Reichsfinanzier beginnt
dahin seine Rede, worauf die Rufe der Kom-
munisten sofort verstummen. Der Reichsfinanzier
erklärt u. a.:

Die Regierungserklärung tritt vor Sie hin, um Ihnen
das Ergebnis der Londoner Konferenz vorzulegen.
Eine Zustimmung zu den Londoner Verträgen
ist an zu der in ihrer Durchführung erforderli-
chen Bedingungen in welcher Weise das
Gesamtbild bestimmen in welcher Durchführung
sind. Das Gesamtbild der Sachverständigen
ist die Regierungserklärung ist über die Reparations-
kommission gerichtete Erklärung als ge-
schaffene Grundlage für die Lösung der Reparationsfrage
angenommen und die Wehrhaftigkeit dieses Hauses
hat diese Erklärung gebilligt. Das sich doggen auch
eine und große Bedeutung geladen machen, wurde
von mir nie verkannt. Mit Nachdruck und in
voller Offenheit habe ich darum in der Schlüs-
selung der Londoner Konferenz vor den verschiedenen
Ministerpräsidenten und Delegierten der Welt-
mächte dieselben unterschriften und aus-
geführt, welche schriftliche Ausgabe der deutschen Dele-
gation auf der Konferenz erwartet sei und welche
angebrachte Verantwortung sie hat auf sich neh-
men müssen, indem sie die Regelung der Repara-
tionsfrage im Sinne des Hauses-Gutachtens zu
stimmte, durch das dem deutschen Reich so schwere
Schäden auferlegt werden sollten. Unsere heutige
Beschließung, die die Errichtung zur Bezahlung des
Gutachtens, zur endgültigen Annahme
jener Kosten und zur Einführung jener in die weite
Rechnung und das deutsche Finanz- und
Wirtschaftswesen so tief eingreifenden neuen Institu-
tionen bedeutet, hat somit eine weitergehende Bedeu-
tung als jede Beschriftung die das Hauses-
Gutachten als Grundlage zur Lösung des Repara-
tionsproblems annahm.

Jetzt handelt es sich darum, den Gesetzestexten
zu stimmen, die die geprägte organisatorische
Umstellung, im Deutschen Reich bedingen, Veran-
staltungen, die in einem Punkte sogar eine Abschaf-
fung von den Bestimmungen der Reparationsverein-
einigung. Somit gilt es heute, eine größere Ver-
antwortung zu übernehmen und eine schwere Ent-
scheidung zu treffen.

Wir räumen uns nicht eines Erfolges, den wir
in London erringen hätten. Wir sind uns bewusst,
dass die Arbeit, die wir in London zu vollbringen
hatten, nicht darum war, dass die große Erfolge
hätte daruntergehen können.

Das Gutachten der Sachverständigen ist für das
deutsche Volk in seinem innersten Interesse eben eben
so wenig erfreulich wie der uns unterlegte Vertrag.
Dieser Vertrag und das Gutachten kann
sicherheitsbedürftig seien in einem Zusammenspiel
mit dem französischen und belgischen Vertrag
unterstützen. Die Aufgabe der Reichsregierung und
die Aufgabe der deutschen Delegation in London
bestand aus derart, Milderungen der Last zu
suchen, Bedingungen und Verhältnisse zu schaffen,
um die Durchführungen des Deutschen-Gutachtens in
einer für die Lebensnotwendigkeiten und die
allgemeine Würde des deutschen Volkes zu erhalten.

Wir haben uns nicht eines Erfolges, den wir
in London erringen hätten. Wir sind uns bewusst,
dass die Arbeit, die wir in London zu vollbringen
hatten, nicht darum war, dass die große Erfolge
hätte daruntergehen können.

Das Gutachten der Sachverständigen ist für das
deutsche Volk in seinem innersten Interesse eben eben
so wenig erfreulich wie der uns unterlegte Vertrag.
Dieser Vertrag und das Gutachten kann
sicherheitsbedürftig seien in einem Zusammenspiel
mit dem französischen und belgischen Vertrag
unterstützen. Die Aufgabe der Reichsregierung und
die Aufgabe der deutschen Delegation in London
bestand aus derart, Milderungen der Last zu
suchen, Bedingungen und Verhältnisse zu schaffen,
um die Durchführungen des Deutschen-Gutachtens in
einer für die Lebensnotwendigkeiten und die
allgemeine Würde des deutschen Volkes zu erhalten.

Weise zu gewährleisten. Ohne den Ausführungen
der Fachminister und der Kritik des Hauses zu
greifen zu wollen, glaube ich feststellen zu dürfen
dass

die deutsche Delegation in London in die-
sem Falle eine Beschriftung gewünscht
dem jeweiligen Befund, in mancher Hinsicht
aber eine Beschriftung erreichte.

Als wir nach London kamen, fanden wir die
in mehreren Verhandlungen zusammengetrommte
abgeschlossene Arbeit der alliierten Mächte vor.
Die uns vom Vorstand der Konferenz gleich
bei unserer Ankunft übergebenen Verträge der
Alliierten stellten, wie Sie wissen, ein Komposit
dar; aber trotzdem haben wir uns nicht einen
Angenblick bekommen, mit aller Entschiedenheit und
Offenheit die deutschen Bedenken und Ausschlüsse
an den gesuchten Beschriften vorzubringen.

Zum ersten Male seit Beendigung des
Krieges haben wir in gleichberechtigter
Sitzung unsere Gegenpositionen mit
den Delegationen der alliierten Mächte be-
sprachen können.

Es ist mir ein Bedürfnis, auch an dieser Stelle
die objektive und unparteiische Meinung der Kon-
ferenz durch den englischen Ministerpräsidenten anzu-
erkennen. Ich sage West auf die Sitzung, dass
der in der Presse erwähnte Vorwurf, dass der
deutsche Delegation in London ein Ultimatum
gestellt oder ein Ultimatum vorgelegt worden wäre,
durchaus unbegründet ist. Die Delegation der Lon-
doner Konferenz sieht für Deutschland zweifellos
eine schwere Belastung, sind doch auch Sie nichts
anderes, als die Auswirkungen des verlorenen
Krieges. Aber dennoch stellten Sie gegen den bis-
herigen Zustand einen

Kritik

dar und ließen dem von uns allen erstrebten
Ziel der Weiterentwicklung der deutschen Wirtschaft
und der Wiederherstellung der deutschen Freiheit
insbesondere in den besetzten Gebieten.

Es ist uns nicht gelungen, die abschlags-
mäßige Räumung der nach unserer Überzeugung
vertragsgemäß besetzten Gebiete innerhalb der von
dem ganzen deutschen Volke erwarteten Frist zu
erreichen. Unsere Rechtsaufstellung wird nun vor
vor auch von der englischen Regierung gereift.

Ich erachte es als meine Pflicht, dem deutschen
Volke meine ethische Überzeugung, die wohl von
allen deutschen Konferenzteilnehmern geteilt wird,
in Öffentlichkeit auszuspielen, dass

auf der Londoner Konferenz erstmals seit
Kriegsende wieder der Geist der Beschrän-
kung und der ernsthafte Wille zur fried-
lichen Regelung der transatlantischen
Hinterlassenschaft lebendig waren.

Dieser Geist und dieser Wille haben sich ange-
zeigt der immer noch vorhandenen Widerstände
noch nicht restlos durchgesetzt und haben nicht den
vollen Sieg davongetragen. Aber wurde die deut-
sche Delegation durch Deutschland durch starke
Verbündeten an seinem Rückenstandpunkt, durch die
Alliierte-Politik, die öffentlich die
Anwendung der Reparationsforderungen hindern, und durch Un-
abhängigkeit, die vielleicht vorübergehend wieder
einmal eine starke nationale Leidenschaft hätte
auflaufen lassen, ernstlich als Störquelle
hinterlassen?

Die deutsche Delegation in London war nach langen Erwägungen und aus-
führlicher Prüfung aller ihr zur Verfügung stehenden Mitt-
eln einsinnig der Überzeugung, dass die Abschaffung
der französisch-belgischen Besitzungen in der
Räumungsfrage auf absehbare Zeit nicht eine
Belastung, sondern eher eine Beschleunigung der Ver-
hältnisse in den besetzten Gebieten herbeiführen

würde, und das zugleich auch die durch das Gut-
achten und die Londoner Konferenz erreichte er-
tragbare Lösung der Reparationsfrage in unab-
sehbare Ferne gerückt worden wäre. Die Verant-
wortung dafür haben wir nicht übernommen.

Wir haben von den Ministerpräsidenten Frank-
reichs und Belgiens namens ihrer Regierungen
die bedingungslose Zustimmung, das das Abtreten
passieren am 15. August 1925 geräumt sein wird.

Wir erhielten weiter von Heriot, von
dem ich die Überzeugung gewonne, dass er
den ethischen Willen hat, mit Deutsch-
land in ein gut nachhaltiges Verhältnis
zu gelangen, das Versprechen, dass die
Räumung des Anhauptsatzes viel schneller

durchgeführt werden soll, wenn die Ver-
ständigung zwischen Deutschland und
Frankreich weiter fortgeschritten sei.

Um und den Beweis seiner ethischen Absicht zu
geben, wird der französische Ministerpräsident am
Tage nach der Unterzeichnung des Londoner Vertrags
den Befehl der Räumung der Zone Dortmund,
Hörde und Almen geben, die dann gleichzeitig mit der
wirtschaftlichen Räumung vollzogen wird. In der
gleichen Zeit sollen alle übrigen nach dem
11. Januar 1923 außerhalb des Stützpunkts be-
liebigen Deutschen und Landstreitkräfte rheinländer-
und rheinwärts geräumt werden. Dies bedarf, ein
Gebiet, das größer ist als das preußische
Saargebiet. Die Räumung Eppenbergs und Alpen-
weiers ist über diese Stütze hinaus bereits voll-
zogen.

Denkt die Unterschrift in London gelei-
tet und von unserer Seite die Vor-
aussetzungen durch Annahme der Ge-
ste gegeben sind, werden rund 900 000 Deutsche
von fremder Besetzung frei werden.

Wir haben weiter sowohl von Frankreich
und Belgien wie von England die binden-
de Fuge, dass die auf Grund des Lon-
doner Ultimatums bereiteten Sanktions-
gebiete Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort
möglichst am Tage der Räumung

frei sein werden.

Unsere Bemühungen, eine eingeschränkte Räumung
des Anhauptsatzes herbeizuführen, werden in einem
Notwendigkeitsfall zwischen der französischen und
deutschen Regierung einerseits und der deutschen Regierung
andererseits folgend und von Macmillan
in seiner Schriftrede auf der Konferenz zusätz-
lich erwähnt, so dass damit auch eine Vereinbarung
in den Akten der Konferenz aufgenommen wird.

Das die deutsche Regierung die so geöffnete
Regierung der Räumungsfrage nicht als endgültig
ansieht, es vielmehr jetzt als ihre erste Auf-
gabe betrachtet, die aus ihrer Herkunft in Ansicht
gesetzte schnellere und vollständige Räumung des
Anhauptsatzes und der anderen Sanktionsgebiete zu
erreichen, ist lebenswichtig.

Ich sage die Gewissheit, dass eine beschleunigte
Räumung der Räumungsfrage und die Befreiung
der Bevölkerung in der wiederrichtigen begehrten Ge-
biele ein Friedensbald erzielt wird.

Eine furchtbare Verantwortung lastet jetzt auf
dem Reichstag. Seine Entscheidung wird nach mehr
oder auch weniger bestimmen. Das ganze Deutsche Volk,
die ganze Welt richten ihre Blicke auf uns. Das
deutsche Gebiet, dem unser alter bestehender Wille
gelingt, hat uns seinen Willen fundgeln. Seine
Hoffnung ist erwaht, je darf nicht vertragen

Die Regierungserklärung wird von den Kommunisten,
den Nationalsozialisten und einigen Deutschnational-
en wahrschiedlich durchsetzt durch Gletscher und kühle
Basis unterbrochen. In den frühesten Tagen
werden die Delegationen bestreiten, dass gegen
uns nicht Recht verlangt, nämlich Reparation
unter Steuerentlastung an die arbeitsfähigen un-
sozialen Novemberarbeiter und ein ähnliches Alter
der Eisenbahnmärtter. Die 800 Millionen Pfund
und Schätzungen für weitere ausländische langfristige
Kredite zu tragbare Bedingungen will. Die Unter-
zeichnung der Anleihe kommt mit zunächst nicht von
London mitbringen, aber die Feststellung ist erziel-
lich bei Nichtannahme kommen der Anleihe für Deut-
schland keine Verpflichtung zur Räumung der Lon-
doner Anhauptsatzes beginnen. Die offiziellen Regie-
rungen haben auch die erforderlichen praktischen
Gesetze, damit der Anleiheplan verwirklicht wird.

Nach unten entsteht mit der Weg der Räumung
unterchiedlich und ich wage das Hoffnung auszu-
sprechen, dass das deutsche Volk bei ihrer Arbeit
und Erfahrung unter der Grundlage des Londoner
Abkommen unter lebenswichtigen Bedingungen
ihre Befreiung beginnen kann.

Der Anfang aus der Räumung durch eine neue
Anleihe ist durchaus unmöglich. Das alte Ver-
tragen bringt und so die gewünschte Wieder-
herstellung der deutschen Wirtschaft verschaffen würden.

Die Wirtschaft des heutigen Volkes kann aber
die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Bei Nichtannahme der Anleihe würde früher
als später der Anleiheplan nicht möglich sein.
Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

Die Räumung der Räumungsfrage nicht aus-
führen, es würde ein völlig wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenbruch in Rheinland drohen und dann
die gesamte Wirtschaft für ganz Deutschland.

mit welchen Schwierigkeiten die deutschen Delegierten in London zu kämpfen hatten. Stresemann ist dabei in sehr geschickter Weise auf die zahlreichen Themen der Rechten und der Kommunisten eingegangen.

An. In der Sitzungssitzung seien wesentliche Erfolge erzielt worden. Ein großer Fortschritt sei die Durchsetzung des Schiedsgerichts für alle Streitpunkte. Das sei doch ein ganz anderer Weis, als der Geist des Friedens. Deutschland befindet sich gegenwärtig in einer Verhandlung; des des Kredits. Deutschlands Wirtschaft sei zum Glück durchaus intakt. Aber es laufen sie fünf der Wirtschaft 1,5 Milliarden als ausländische Kredite, die durchaus nicht. Aber es laufen jetzt in der Wirtschaft. Der Minister wolle in diesen Zusammenhängen auf die Stellungnahme des Reichsverbaus der Deutschen Industrie hin, dessen Mitglieder politisch ja auch weit rechts ständen, aber sich gewis nicht aus Geschäftsgesprächen für das Reparationsgeschäft ausgesprochen hätten, sondern weil der Verstand es ihnen gebot, das Abkommen hieß mit der Annahme auf Reparationsvorschüttungen zu sein. Gegenüber Südschlesien von rechts, daß jetzt ganz Deutschland Reparationsprinzips werde, erklärte Stresemann.

Ja, und das soll ja sein! Ganz Deutschland hat die Wirtschaft für die Reparationslast zu haften. Es darf das nicht der Verantwortung des besetzten Gebiets allein überlassen bleiben.

Diese Ausführung löste heftigen Beifall bei der Mehrheit des Hauses aus. Zum Schluss sagte Stresemann: „Von Rechtes ist es London vor ein weiter Weg der Demütigung.“

London ist nicht der Sieg. Es soll und kann die Auffang einer Entwicklung sein, dessen Ende der Sieg der nationalen Volksbewegung und der Sieg eines neuen Typs der Versammlung der Völker ist.“

Die Mehrheit des Hauses will den Minister für seine ausführlichen Ausführungen lärmendem Beifall, während die Kommunisten und die Böllerschwestern abwollten durch Bitten bestimmt. Präsident Hallsum stellte heraus, daß der erste Bericht der Tagesschau erlebt ist. Der Einpruck des sozialistischen Abgeordneten Dr. Schwarz gegen seine Ausschließung wird brennend gegen die Stimmen der kommunistischen Fraktion zurückgewirkt.

Nach einer kurzen Reichstagsordnungssitzung wurde die Sitzung um 1:30 Uhr auf Montag mit 12 Uhr vertagt. Eröffnung: 1. und 2. Sitzung der Untersuchungskommission.

Der Auswärtige Ausschuss nimmt an
Berlin, 24. August. (Ky. Draht.) Der Auswärtige Ausschuss hat nach einstündiger ununterbrochener Sitzung die Gesetzesinitiative vom Sachverständigen übernommen.

Entscheidung der Deutschnationalen noch offen

Der Deutschnationale „Trotz“ schreibt: „Es scheint so, dass aus den besetzten Gebieten von rechtsextremen Seiten in den nächsten Tagen Bündnisse und Erklärungen erfolgen sollen, deren Inhalt heute in Berlin nicht bekannt ist, die aber natürlich auf die Entscheidung des Reichstages erheblichen Einfluss ausüben können. Da auch die Deutschnationale Reichstagsfraktion, die für Samson Böttcher aus dem besetzten Gebiet geworben, sich nicht ausscheiden wird, bevor Erklärungen von dieser Seite vorliegen, ist mit der entscheidenden Sitzung der Deutschnationalen Räte wahrscheinlich erst für Montag zu rechnen. Die Tage werden also noch zwei bis drei Tage offen bleiben.“

Die ... von St. Martin de No
Aug. Die nach St. Martin de No bezeichneten Wahrnehmungen, etwa 30 an der Zahl, sind jetzt nach Saarbrücken gebracht worden. Eine von ihnen, der Moniteur Hugo Müller aus Eisen, ist am 11. Juli 1923 wegen Spionage zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt worden, was ihm befreit freigelassen worden und heute in seine Freiheit ausgetragen.

Im Kampf um Liebe.

von Rudolf Böllinger.
Rückende verboten.

„Ich wurde unbedenklich alles für ihn tun, was ein Mensch für den anderen tun kann.“ Antwortete Rode.

„Dann kann es sein Magnus sein, wenn ich auch in bezug auf ihn ganz aufrichtig gegen Sie bin. Ihr armer Freund bereitet mir Sorgen, Sorge, Herr Rode.“

„Wie seltsam, daß wir uns in dieser Sorge begegnen! Es war meine leise Absicht, von Werner Hoffmann mit Ihnen zu sprechen.“

„Sie ist ja bitte Sie darum! Was

„Sie mir von Ihnen sagen?“

„Ich wollte nur allen eine Frage an Sie richten: Diese Frage, die Ihnen aus dem Munde eines Freunden allerdings als ungemein schwierig erscheinen mag.“

„Sind wir nicht beiderseitig so leichtsinnig?“ fragte sie, und bald sah sie zu ihm auf, daß es ihm wunderbar warm ums Herz wurde.

„Jedenfalls verspreche ich Ihnen vorhin, daß ich Ihnen nicht böse sein werde.“

„Ach denn, auf dies Versprechen hin: wie lieben Sie mich? Hoffentlich? Haben Sie Ihnen zu erinnernden? Ja, ein Recht gegeben, sich von Ihnen geliebt zu plaudern.“

„Das ist leicht eine Frage, auf die ich nicht lange genug gekommen bin. Aber kein Antwort zu geben.“

„Sie hat Ihnen ja, wie es scheint, kein Herz ausgespart.“

„Aber ich denke, mein Herz.“ Was hat er Ihnen von mir gesagt?“

„Das ist Allesamt natürlich. Es ist für Sie eingetreten mit der ganzen Wärme, nach-

dem Ihre Wertschätzung meiner Person natürlich kaum erböhnen konnte.“ Mein Gott,

wein ein Auskund von Unbeholfenheit muß ich in Ihnen gewesen sein!“

„Sie werden mir auch dies erklären, wie Sie mir alles andere erklärt haben, und ich werde bereit sein, Sie gegen jede Beleidigung zu verteidigen.“

„Sie fordern viel, mein Herr! Aber Sie haben ja gehört, daß ich bereit war, Ihre Bedürfnisse zu erfüllen, noch bevor Sie sie ausgedrückt. Ob meine Erklärung Ihnen genügen wird, ist allerdings eine andere Frage. Denn mein Verhältnis zu Ihrem Freunde ist von einer Art, daß ich selber mir zwischen vergeblich frage, ob ich recht oder unrecht davon bin, es fortzusetzen zu lassen.“

„Weileste kann ich Ihnen behilflich sein, die Frage zu entkräften. Vorausegelegt, daß Sie mir die Beugung einräumen, Ihnen zu raten.“

„Ach, nur wollen Sie sehen.“ Sie wußten, daß meine Deutlichkeit mit Voller Hoffmanns älterer, als die mit Ihrem Onkel. Ich lernte ihn durch seine Schüler kennen, die mir aus dem Kreise der reichsten und lebenslustigsten Großbürgertum und bei meinen Schwärmern für das entzündende Buch war es wohl kein Wunder, daß einen Teil von Ihnen Jungs vorwüchsigen Eigenentwicklungen auch bei ihm voraussehbar.“

„Sie taten recht daran; denn er ist ein Mann von hohen Geistesgaben und von unbestreitbarer Rechtskenntnis des Charakters.“

Während der Jahre, die ich gemeinsam mit ihm verlebt, gab es in unserem Kreise keinen, der ihm den Zoll der höchsten Achtung ver sagt hätte.“

„Es freut mich, daß von Ihnen zu hören; denn nur werden Sie es leichter verstehen, daß ich mich von Anfang an zu Ihnen hingezogen fühle.“ Ich war glücklich gewesen, in mein Leben lang zum Freunde zu haben; denn in Ihrer Begegnung glaubte ich alles zu finden, was so lange vergangen geblieben hatte; natürlichen Content, Größe der Denkungsart und warmerherdes. Bertholdas für die Regungen

der Frontlinie beeindruckt seien, das nunmehr Kosten und Eis in ihren Händen habe.

Reuter wird oft unterbrochen durch Bitten um der Autors und protestiert gegen die Tätigkeit des Autobots.“ Was im einzelnen die Redaktionen für die Räumung des Autobots betreffen, möge man sich darüber wundern, daß im London überwiegend nicht von dem Plan Marcks gesprochen ist, der auf die Herausgabe des Autobots gestützt gehalten ist. Dies im Augenblick der Konferenz der Deutschen und Engländer in London bestimmt die Beziehung zwischen dem britischen und dem deutschen Kriegsministerium. Der britische Kriegsminister, Sir John French, ist der Meinung, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist. Dies ist eine Meinung, die von dem britischen Kriegsministerium geteilt wird.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

Die Deutschen und Engländer sind sich darüber einig, daß die Herausgabe des Autobots eine wichtige Voraussetzung für die Räumung des Autobots ist.

<p

Aus Stadt und Land

Bad Ems, 25. Aug. (von Wohlgem.-Abend.) Auch hier wird die berühmte Sängerin zur Laute, Baronin Elsa Laura von Wolzogen, einen Volksfestabend geben und zwar am Mittwoch, den 27. August, abends 8.15 Uhr im Kurzaal. Elsa Laura von Wolzogen ist die Gemahlin des bekannten Olymers Ernst Freiherr von Wolzogen, des Großherzogs Schülers. Ihr Sohn wurde auch ihr künstlerischer Erbe. Von Wolzogen wird der Fortschritt des Volksliedes sein ganzes Interesse zu. Seine Hattin wird ihm hierbei eine eigene Arbeitsgenossin und Helferin und besonders freut sie sich an diesen Liedern der gefangenen, der musikalischen Teil. Aus diesem Interesse heraus erwünscht ihre Bearbeitungen zusammenfassend, um eine gemeinsame Wahrung des Interesses und Förderung der Belehrungen zu verfolgen.

Bad Ems, 25. Aug. (Kurtheater.) Morgen abend findet eine einmalige Aufführung des bekannten und beliebten Lustspiels „Im Witten Rößl“ statt. Dieses Lustspiel ist seit jener Uraufführung eines der meistgespielten Stücke auf dem Repertoire der deutschen Bühnen. Diesen Erfolg verdankt es der Tücke der ausgewählten dem Leben abgelaufenen Situationen und Charaktere und Typen. Da ist der in seine Wirtin verliebte Jägerknecht, der in ihren Gauft verliebte Wirtin, die mit drei Prostitutionen, die sich ausgerechnet in der Sommerfrische kennen lernen und sich die Hotelzimmer stiegen machen, sich gegenständig die Rechte wegsprechen, die kostümlichen Typen der Geburgsverwöhner und vor allem Betsche, wohl die beste Zeitteilung des Berliners mit der „hodderigen Schmause“. Die komischen Situationen jagen sich, die Spannungen dringen sich und der Erfolg ist es wie gewahrt, wie in keinem andern Lustspiel. Wie können unten Leser den Besuch der Vorstellung bestens empfehlen.

Diez, 24. Aug. (Sportverbot) Der von den Leidenschaften treibenden Vereinen unserer Stadt am Sonntag abgehaltene Sportverbot führte zu einem großen Erfolg. Die Leitung hoffte alles gut vorbereitet, doch ein schönes Bild über die Befreiungskraft der Körperpflege gehoben wurde. Die einzelnen Belehrungen zeigten ferner, welche eine große Zahl Abhängiger die Sparsamkeit in unserer Stadt hat, welche rechte Arbeit geleistet wird und nicht zuletzt über was für gute Kräfte die einzelnen Vereine verfügen. Auch der Wettbewerb meinte es diesmal gnädig und hielt seine Schleifer den größten Teil des Tages gefangen, sodass durch die geringen Biegenehmen keine Belohnung eintrat. Einigkeit wurde der Tag durch einen großen Staffellauf, der um 9.15 Uhr auf dem Marktplatz seines Abschluss nahm. Läufer, Radfahrer, Paddler und Schwimmer hörten ihre ganze Kraft auf, um die Stütze schnell vom Platz zu bringen. Trotz der nicht günstigen Wetterbedingungen war die erfreuliche Zeit sehr gut, wurde doch die heimliche 40. Alm begrenzte Strecke in der verhältnismäßig kurzen Zeit von 2 Stunden durch einen großen Staffellauf geschafft. Die zweite (rote Staffel) folgte 4 Minuten später. Herr Begeordneter Schärdt als Vertreter der Stadt begrüßte nach Beendigung des Staffellaufs die Sportler auf dem Marktplatz. Er sprach unter anderem aus, dass die Stadtverwaltung erfreut sei über die gemeinsame Verantwortung der Betriebe und verheiße, dass die Stadt, wie auch bisher, den Jugendpflege und Körperpflege treibenden Vereinen die größte Unterstützung und Förderung gewähren würde. Der Nachmittag war zunächst dem Volksfest gewidmet. Der B. v. B. hatte den Sportverein Ultmar zu einem Jagdsaal vereinbart. Das Spiel wurde in durchaus fairer Weise ausgetragen und endigte mit dem Ergebnis 6:2 für Ultmar. Während des Fußballspiels zeigten die Turner und Turnrinnen des Turn- und Sportklubs politisch leidende Übungen, Fußballduelle und Staffellaufe. Besonders gefielen die rhythmischen Freilüungen der Turnrinnen. Hieran schloss sich ein Handballspiel zwischen dem Turn- und Sportklub Ditz und dem Turnverein Bad Ems an. Die Ditzer, die seltsam ein detailliertes Spiel ausrichten, waren der linken Mannschaft von Ems nicht ganz gewachsen. Wenn auch der Ball immer und immer wieder vor das gegnerische Tor gebracht wurde, so reichte es doch zu einem zahlenmässigen Erfolg nicht aus, da die Emser eine gute Verteidigung im Feld behielten. Immerhin kann gefragt werden, ob der Anfang verhältnismässig gut und doch bei einem heiligen Training der Erfolg nicht auslösbar wird. Das Spiel endete mit 6:1 für Bad Ems.

Am Spätnachmittag kam dann der Wolfssport zur Wettung. Die Schwimmer konnten infolge der kalten Witterung nur wenig zeigen. Für die Rennen der Badminton hatte sich eine große Anzahl Zuschauer eingehunden, von wo es doch die erste Belehrung dieser Art, die hier gezeigt wurde. Die Zuschauer wurden teilweise auf eine halbe Geduldprobe gestellt, da zwischen den einzelnen Rennen große Zwischenpausen eintaten. Eine schnelle Abmilderung wäre zweckmässiger gewesen. Die Ergebnisse der Rennen waren folgende:

Herrnen-Einer-Rennen: 1. Sieger W. Seibel, 4 Min. 1 Sek. 2. Sieger R. Rehler, 4 Min. 2 Sek. **Damen-Einer-Rennen:** 1. Sieger Fr. Kümler, Fr. Medel, 2 Min. 50 Sek. 2. Sieger Fr. Höhnel, Fr. Wehr, 2 Min. 55 Sek.

Infolge Prothesen wegen Behinderung im Jagdsaal wird dieses Rennen nochmals ausgetragen. Bei diesem zweiten Rennen ist das Ergebnis ungekündigt.

Herrnen-Dreier-Rennen: 1. Sieger Ernst Michel und Walter Michel, 3 Minuten 35 Sek.; 2. Sieger W. Seibel, Karl Schöng, 3 Min. 45 Sek.

Gemischter Zweier (1 Herr und 1 Dame). 1. Lauf Sieger W. Seibel, Anna Haugel, 3 Min. 44 Sek. 2. Lauf, Sieger W. Barmann, Fr. von Renzen, die Fahrstrecke beträgt für die Herren-Rennen 1000, für die Damen-Rennen 600 Meter.

Der Abend vereinigte dann die Mitglieder der Sport treibenden Vereine zu einem gemütlichen Zusammenkommen im Hotel Victoria. Die gesamte Veranstaltung kann als wohlgelungen bezeichnet werden. Sie hat überaus dazu geführt, dass die Sportstätte weitere Anhänger geworden sind. Wie wir hören, soll der Werbeschlag auch den Anlass dazu geben haben, dass sich die berühmten Vereine demnächst zu einem „Stadtverband für Leibesübungen“ zusammenschließen, um eine gemeinsame Wahrung des Interesses und Förderung der Belehrungen zu verfolgen.

Diez, 25. Aug. (M.-G.-V. Concordia) Die Freigangstunde, die für Mittwoch angekündigt war, findet doch heute abend statt. Es wird plünktisches und vollzähliges Geschleichen erwartet.

Diez, 25. Aug. (König Erhöhung des Brotpreises) Der Brotpreis sollte, wie ein Antrag unserer Sammazausgabe befiehlt, ab heute erhöht werden. Die Erhöhung trifft nicht ein; der Preis für ein Brot bleibt auf 45 Pf. bestehen. Wir verzweilen auf die Erklärung des Bäcker in der heutigen Nummer.

Bielefeld (Unterlahn), 24. Aug. (Neue Glocke) Wie schon vor einiger Zeit berichtet wurde, hat die Gemeinde die Abhäng. im Schulturnum die neue Glocke aufzuhängen. Die Angelegenheit ist so weit gekommen, dass die neue Glocke in nächster Zeit hier entstehen wird. Auf diese bedeutend größere ist als die alte und der Turm sich auch schon recht altersschwach erwies, mo es ein Umbau notwendig geworden. Die Arbeiten werden von Herrn Schreinermäister Scheurz in Bielefeld ausgeführt.

Bonn (Garlic, Wahres Geschichtchen) Leider nimmt, wie der Mensch nun einmal ist, riskiert er auch oft sein Leben. Eine Radlerin kommt eine abschüssige Straße in unverantwortlichem Tempo herunter gerollt. Vor ihr ein Reiter, der auf dem schlechten Weg absteigen ist und sein Pferd führt. Trotzdem der Reiter mit seinem Pferde sich nicht am Wegrande hält, gelingt es der kleinen Radlerin, mit tödlicher Sicherheit das Pferd in der Flanke zu rammen. Doch im Bogen liegt die „Tolkaune“ und bleibt beflimmungslos liegen. Das Schicksal findet unter Mitteln des leidenden Namensvaters bei dem Sturz ein unheimliches Ende. Der betroffene Gatte, der langsam nachläuft, ist erschrocken herzogt. Sein Gattin, die ihn wütend wiedert auf die Beine gelangt ist und ihre zähmenden Glieder röhrt, empfängt ihn mit den Worten: „Ah Edward, mein armer, schöner, neuer, wiser Huf!“ – So geschehen im August des Jahres 1924 in der Wiesenbacher Höh.

Bom Eintritt, Wahrer Geschichtchen Leider nimmt, wie der Mensch nun einmal ist, riskiert er auch oft sein Leben. Eine Radlerin kommt eine abschüssige Straße in unverantwortlichem Tempo herunter gerollt. Vor ihr ein Reiter, der auf dem schlechten Weg absteigen ist und sein Pferd führt. Trotzdem der Reiter mit seinem Pferde sich nicht am Wegrande hält, gelingt es der kleinen Radlerin, mit tödlicher Sicherheit das Pferd in der Flanke zu rammen. Doch im Bogen liegt die „Tolkaune“ und bleibt beflimmungslos liegen. Das Schicksal findet unter Mitteln des leidenden Namensvaters bei dem Sturz ein unheimliches Ende. Der betroffene Gatte, der langsam nachläuft, ist erschrocken herzogt. Sein Gattin, die ihn wütend wiedert auf die Beine gelangt ist und ihre zähmenden Glieder röhrt, empfängt ihn mit den Worten: „Ah Edward, mein armer, schöner, neuer, wiser Huf!“ – So geschehen im August des Jahres 1924 in der Wiesenbacher Höh.

Bom Eintritt, Wahrer Geschichtchen Leider nimmt, wie der Mensch nun einmal ist, riskiert er auch oft sein Leben. Eine Radlerin kommt eine abschüssige Straße in unverantwortlichem Tempo herunter gerollt. Vor ihr ein Reiter, der auf dem schlechten Weg absteigen ist und sein Pferd führt. Trotzdem der Reiter mit seinem Pferde sich nicht am Wegrande hält, gelingt es der kleinen Radlerin, mit tödlicher Sicherheit das Pferd in der Flanke zu rammen. Doch im Bogen liegt die „Tolkaune“ und bleibt beflimmungslos liegen. Das Schicksal findet unter Mitteln des leidenden Namensvaters bei dem Sturz ein unheimliches Ende. Der betroffene Gatte, der langsam nachläuft, ist erschrocken herzogt. Sein Gattin, die ihn wütend wiedert auf die Beine gelangt ist und ihre zähmenden Glieder röhrt, empfängt ihn mit den Worten: „Ah Edward, mein armer, schöner, neuer, wiser Huf!“ – So geschehen im August des Jahres 1924 in der Wiesenbacher Höh.

Bom Eintritt, Wahrer Geschichtchen Leider nimmt,

